

jo 'n halv Dutzen kräftige Muurlüd von satt warn. – Endlich weur der letzte Rest all, ratzekol all. – Junge, Junge, har ick nich dacht, dat se dat schafft. – Dorno hebt se sick denn gegensidig entschuldigt weil se rülpst hebt, obers dat weur jo to entschuldigen, de suure Supp hett einfach to good smeckt. As Kavalier hef ick denn Tisch opklort, dat Geschirr no de Kök henbrocht, dormit se mit ehr Handarbeit anfangen kunn. – Do meent min Paula: „Kannst twischendorch, wennst bien afwaschen bist 'n Kaffeeketel opsetten!“ Heb ick alln's makt, har jo Tied genug. – Mit de Opwasch weur ick bald klor, denn Kaffee har ick ok all inne Kann un bring em no de Stuv. – Dee meuken een Krach inne Stuv wie in Gasthuus. Min Meinung ober Handarbeit müss ick ober revidieren, se meuken ok Handarbeit mit de Hann; – se speeln sößundsößdi.

Dat ging hoch her. – „Pik as Trommlee“ see Martha.

„Dann segg ick Pfeifer“ see Käthe. „Dann will ick mann kloppen!“ see Paula – „denn ick heff Pik tein eenmol besetzt!“

So ging dat ümmer hoch her bi jem. – Dat Geld keum inne Kass. Eenmol inn Jahr makt se de Kass leer. Denn makt se ne grote Tuur mit ganz grotes Eetn und alln's dran.

Jetzt makt se ersmol wedder Kaffeepaus, – de Klock is een, se hebt all weder Appetiet.

Nu givt dat Kaffee mit Plumkoken und Sahne.

Gottsverdoorri denk ick, de haut jo rinn, as hebt se acht Dog nix to eeten kreenen.

De Kaffeestünn trok sick bet um Twee hen, dor harn se denn letzten Krömel vernascht. – Dorno griebt se in ehrn Büdel und holt de Pillen wedder vör. – Denn ward noch son beeden sludert und langsam versöcht sick de een oder anner to erheben. – Dat weur gornich so lich, obers unner Stöhn un Ächzen schafft se dat schließlich. – Inn Fluur ward nu noch gau vertellt, watt dat bi jüm ton Obenbrot to Huus givt.

Bi Martha Königsberger Klops, Käthe hett noch 'n Rest Grönkohl und Dora hett noch Swinsbrotten vun Sünndag.

Na, denn – „Prost Mahlzeit“ – Wenn dorbi de Magen un de Gall nicht streikt, denn weet ick nich, wovon der Doktors leewt.

Nu hebt se „Tschüs“ seggt un wackelt een non annern langsam ut de Gordendör wie de Geus kort vör Wienachten mit denn dicken Achtesteeven und mit de Verabredung, „na, nächstes Mol denn bi mi!“ seggt Martha. – Ick lot mi in de Stuv in Sessel fallen und segg: „Gott sei Dank!“

Also dat sind de Tüdelantent.

Na, denn man to, se söllt jo ok ehr Vergnögen hebben. –